

Protokoll

der Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft am 19.11.14 im Bürgerhaus der Gemeinde Putzbrunn.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußwort
3. Bericht über die Jahresrechnung 2013 der ARGE
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen und Abstimmungen
6. Bestellung von zwei Rechnungsprüfern
7. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
8. Innovative Grabenverbautechnik
9. Fragen, Wünsche, Anregungen

Die anwesenden Vertreter von Zweckverbänden und Gemeinden sind aus der Anlage ersichtlich.

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Der stellvertretende ARGE-Vorsitzende, Herr Wagner, begrüßt die Anwesenden und stellt Herrn Bürgermeister Klostermeier vor. Er leitet heute die Sitzung, da Herr Bgm. Rittler im Rahmen der Kommunalwahlen aus dem Amt ausgeschieden ist.

TOP 2

Grußwort

Herr Bürgermeister Klostermeier begrüßt die Anwesenden zur heutigen Tagung. Er stellt seine Gemeinde kurz vor, lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Zweckverband München-Südost und wünscht der Tagung einen guten Verlauf.

Bevor H. Wagner das Wort an H. Schmucker übergibt, teilt er mit, dass die ARGE aktuell 54 Mitglieder hat. Mit dem Protokoll der letzten ARGE-Sitzung besteht Einverständnis.

TOP 3

Bericht über die Jahresrechnung 2013 der ARGE

H. Schmucker erläutert die grundsoliden Zahlen der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2013. Auch im Hinblick auf die Rücklagen steht die ARGE gut da.

Die Kasse wurde von H. Kölbl und H. Weimann geprüft, es gab keine Beanstandungen.

H. Schmucker dankte dem ausrichtenden Zweckverband für die Bewirtung.

2015 wird die ARGE zusammen mit der ARGE Wasser Oberbayern die nächste Vorständetagung für alle bayerischen Bezirke ausrichten. Es sollte auch versucht werden, weitere Mitglieder für die ARGE zu gewinnen.

TOP 4

Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die beiden Prüfer sind zwar nicht zur Sitzung erschienen, dennoch wurde auch im Hinblick auf die unter TOP 3 angesprochene Kassenprüfung einstimmig die Entlastung beschlossen.

TOP 5

Neuwahlen und Abstimmung

H. Schmucker weist darauf hin, dass bei einer vorab durchgeführten Umfrage, ob der Vorsitzende weiterhin ein Bürgermeister sein soll, bei mehr als 30 Antworten lediglich drei mit ja geantwortet haben und der Rest mit nein.

H. Maier, H. Mittermayr und Frau Karg leiten die Wahlen.

a) Wahl des Vorsitzenden

Aus dem Plenum wird Herr Georg Wagner als Vorsitzender vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Nach Auswertung der Stimmzettel entfallen von 24 Stimmberechtigten 23 gültige Stimmen auf H. Wagner. Ein Stimmzettel ist nicht ausgefüllt. H. Wagner nimmt die Wahl an, wozu ihm H. Maier gratuliert.

b) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Aus dem Plenum wird Herr Manfred Schmid vom Zweckverband Abwasserbeseitigung Ammersee-West vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Nach Auswertung der Stimmzettel entfallen von 25 Stimmberechtigten (der Vertreter des AWZV Schweinbach-Glonngruppe ist zwischenzeitlich noch gekommen) 24 gültige Stimmen auf H. Schmid. Ein Stimmzettel ist nicht ausgefüllt. H. Schmid nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

H. Meier übergibt die Geschäfte wieder an H. Wagner.

c) Wahl des Geschäftsführers

Als neuer und alter Geschäftsführer wird Herr Jens-Folkard Schmidt per Akklamation einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt. H. Schmid hat bereits vorab seine Zustimmung im Falle der Wahl erklärt.

d) Wahl des Schatzmeisters

In offener Abstimmung mit Handzeichen wird der vorgeschlagene Franz Schmucker auch weiterhin einstimmig zum Schatzmeister gewählt. Er nimmt die Wahl an.

e) Wahl des Schriftführers

Ebenfalls in offener Abstimmung wird der vorgeschlagene Klaus Beller durch Handzeichen einstimmig zum Schriftführer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 6 Bestellung von zwei Rechnungsprüfern

In Abwesenheit werden die bisherigen Rechnungsprüfer, Herr Thomas Weimann und Herr Alfred Kölbl einstimmig als neue Rechnungsprüfer bestellt.

TOP 7 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

In seinem Vortrag zeigt H. Greß von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft auf, welche Verantwortung wir als Auftraggeber im Bereich des Arbeitsschutzes haben und erläutert dazu die Baustellenverordnung und deren Umsetzung im Bereich Tiefbau. Ziel der Vorschrift ist es, Gefahren zu minimieren und zu vermeiden. Für die Vorankündigung einer Baustelle ist grundsätzlich der Auftraggeber zuständig. Nur bei „offizieller“ Übertragung auf ein Ingenieurbüro oder die Baufirma sind diese dann verantwortlich.

Anhand konkreter Fälle zeigt H. Gress auf, wie z.B. Verbauarbeiten nicht durchgeführt werden sollten und diese Durchführung bereits bei der Planung besonders zu berücksichtigen ist. Allerdings wurde dieser Punkt von den Anwesenden durchaus konträr diskutiert, weil gerade in bebauten Innerortsbereichen oft erst beim Bauen festgestellt werden kann, wo sich z.B. einzelne Sparten genau befinden.

Über www.bgbau.de können zahlreiche Informationen abgerufen werden.

TOP 8 Innovative Grabenverbautechnik

Nachdem im vorhergehenden Vortrag vor allem gesagt wurde, wie es nicht gehen sollte, bot H. Uelner von der Thyssen Krupp Bauservice GmbH Lösungen an.

Nach einer Einführung über die Geschichte des Verbaus erläuterte er die beiden maßgeblichen Vorschriften dazu, die DIN 4124 (neu) und die DIN EN 1610. Nach der neuen DIN 4124 sollte der obere Rand des Verbaus bei Aushubtiefen bis 2m 5 cm über die Geländeoberkannte ragen und bei Aushubtiefen über 2m 10 cm. Auch die Stirnwände des Verbaus sind grundsätzlich zu sichern. Die Mindestarbeitsraumbreite wurde auf 60 cm vergrößert.

Bei der Planung einer Baumaßnahme sollte bereits überlegt werden, welches Verbausystem im konkreten Fall geeignet ist. Dabei spielen Aushubtiefe, Rohrlängen, der Rohrdurchmesser, zu erwartende querende Leitungen, der Grundwasserspiegel, Bodenkennwerte und Rohrdurchlasshöhen eine Rolle. Bei der Baustellenvorbereitung ist darauf zu achten, dass z.B. der Bagger geeignet ist und das benötigte Baumaterial (Ketten zum Ziehen des Verbaus, Bohlen, Leitern usw.) vorhanden ist. H. Uelner stellte verschiedene Verbausysteme vor und schilderte deren Verwendungsbereiche. So gibt es Kompaktsysteme, die in der Regel randgestützt verwendet werden, Gleitschienensysteme,

Sonderverbausysteme wie Dielenkammern, Dragboxen und Dielenpressverfahren, sowie einen Alu-Verbau für kleinere Baustellen. Ein Film zeigte den Einbau verschiedener Verbauelemente. Er bot den Sitzungsteilnehmern auch eine Beratung vor Ort an.

Der Vorsitzende dankte den beiden Referenten dafür, bei den Sitzungsteilnehmern das Bewusstsein für die Arbeitssicherheit geschärft zu haben.

TOP 9 Fragen, Wünsche, Anregungen

Herr Schmucker stellt das Buch „Abwasserbeseitigung“ von Herrn Prof. Günthert und Frau Dr. Thimet vor, das Bürgermeister und Verbandsräten eine verständliche und dadurch wertvolle Hilfestellung bietet. Er regt außerdem Vorschläge für die nächste Sitzung an und bittet darum, Werbung bei anderen Gemeinden und Zweckverbänden für die ARGE zu machen.

Als Termin für die nächste ARGE-Frühjahrstagung nennt H. Wagner den 22.04.15. Ein Veranstalter wird noch gesucht.

H. Peter Maier fragt an, ob es bereits jemanden gibt, der für die Einleitung von Drainagewasser einen Obolus erhebt. H. Manfred Schmid erklärt dazu, dass sein Zweckverband demnächst Sondervereinbarungen mit den Einleitern abschließen möchte, die Höhe der „Gebühr“ stehe aber noch nicht fest.

Da dies für alle Teilnehmer interessant sein könnte, schlägt H. Wagner vor, eine Umfrage per e-mail durch die ARGE zu starten. Die Sache wird auch in der nächsten Frühjahrstagung behandelt werden.

Um 12.00 Uhr schließt H. Wagner die Sitzung.

H. Kölbl, der wegen eines Staus erst zu den Vorträgen zur Sitzung gekommen ist, bestätigt dem Vorsitzenden, dass keine Bedenken gegen die beschlossene Entlastung bestehen.

Ottobrunn, 19.11.14



Georg Wagner, Vorsitzender



Klaus Beller, Schriftführer

Anlage:
Anwesenheitsliste